



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11193**
Datum: 20.11.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Raik Müller
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|---------------|----------------------------|
| Stadtrat | 21.11.2012 | öffentlich Entscheidung |
| Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften | 22.01.2013 | öffentlich Vorberatung |
| Stadtrat | 30.01.2013 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Sicherstellung des Betriebs im Stadtbad der Stadt Halle (Saale)**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung unterstützt die Bäder Halle GmbH bei der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes zur langfristigen Sicherstellung des öffentlichen Schwimmens wie des Schwimmunterrichtes im Stadtbad der Stadt Halle (Saale).

gez. Bernhard Bönisch
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Am 17.10.2012 musste aufgrund von baulichen Schäden an der Kuppeldecke der Frauenhalle das Stadtbad der Stadt Halle (Saale) bis zur weiterhin ausstehenden Beseitigung der Gefahrenquelle geschlossen werden. Infolge dessen, wurde das öffentliche Schwimmen im Stadtbad auf wenige Wochenstunden begrenzt.

Die eher zufällig entdeckten Schäden an der Rabitz-Decke verdeutlichen nunmehr, was den Verantwortlichen schon länger, wenn auch nicht in dieser Brisanz, klar gewesen sein müsste. Im Stadtbad sind, will man die Attraktivität früherer Jahre wiederherstellen und, soweit mit dem historischen Erscheinungsbild vereinbar, moderne Standards schaffen, erhebliche Investitionen in den Baukörper zu tätigen.

Solche Investitionen müssen sich allerdings für die Bäder Halle GmbH, der die Stadt Halle (Saale) die überwiegende Anzahl ihrer Frei- und Hallenbädern übertragen hat, auch wirtschaftlich darstellen lassen. Da sich die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen aber nicht in ein oder zwei Jahren amortisieren, müssen langfristige Betrachtungen angestellt werden. Dabei darf die Bäder Halle GmbH aber nicht alleine gelassen werden. Die Stadt hat mit der Übertragung der Bäder nicht jegliche Verantwortungen abgegeben. Auch wenn es sich bei dem Betrieb der Bäder um eine freiwillige Aufgabe handelt, ist der Stadtrat dennoch gehalten, dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu dienen und nach Möglichkeiten zu suchen, trotz einer äußerst angespannten Haushaltslage, den Bedarf an öffentlichen Hallenbädern zu decken.

Diesen Bedarf sehen wir für das Stadtbad zweifelsohne als gegeben an. Im vergangenen Jahr besuchten nach Auskunft der Bäder Halle GmbH ca. 36.000 Badegäste das Stadtbad. Aufgrund der räumlichen Nähe zu gerade auch bei jungen Familien beliebten Innenstadtquartieren ist durchaus zu erwarten, dass die Besucherzahlen nicht sinken werden. Auch muss berücksichtigt werden, dass in nur wenigen Metern Entfernung die alte Steintorschule aufwendig zu einer Jugendherberge mit ca. 240 Betten umgebaut wird. Auch davon könnte das Stadtbad durch passgerechte Angebote profitieren.

Ziel des Antrages ist es, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Bäder Halle GmbH unter angemessener Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer nach einer langfristigen Lösung für den Weiterbetrieb des Stadtbades sucht. Es muss erreicht werden, dass sich dem 100. Geburtstag in drei Jahren viele weitere Jubiläen anschließen, an denen die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt in unserem Stadtbad sich ihren Badefreuden hingeben können.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales

18.01.2013

Sitzung des Stadtrates am 30.01.2013

Betreff: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Sicherstellung des Betriebs im Stadtbad der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: V/2012/11193

TOP: 7.4

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zu vertagen.

Die Stadtverwaltung ist derzeit über das Dienstleistungszentrum Bürgerengagement in die Problematik der weiteren Zukunft des Stadtbades involviert. Hierzu gibt es entsprechende Beratungen mit den Stadtwerken und den Bürgerinitiativen. Hierbei sollen alle Aspekte der zukünftigen Betreibung des Stadtbades erörtert werden. Eine endgültige Entscheidung über die langfristige Sicherstellung des Betriebes des Stadtbades kann erst nach Vorliegen aller Rahmenbedingungen und Kostenfaktoren getroffen werden.

Tobias Kogge
Beigeordneter